



Französische Gefängnisse sind mit über 72.000 Inhaftierten bei 60.709 Plätzen deutlich überfüllt

Die Belegungsdichte in französischen Gefängnissen liegt 2022 bei 119,2%, gegenüber 114,5% vor einem Jahr.

Die Zahl der Häftlinge in Frankreich nähert sich einem absoluten Rekord: Am 1. Oktober waren 72.350 Personen inhaftiert, im Vergleich zu 71.669 im Vormonat, so die am Montag, dem 31. Oktober veröffentlichten Statistiken des Justizministeriums. Die französischen Strafvollzugsanstalten verfügten am 1. Oktober über 60 709 betriebsbereite Plätze, was einer Gefängnisdichte von 119,2% gegenüber 114,5% vor einem Jahr entspricht.

Diese Zahlen liegen fast auf dem Niveau des absoluten Rekords, der im März 2020 (72.575 Häftlinge) verzeichnet wurde. Innerhalb eines Jahres gab es 3.177 Gefangene mehr - am 1. Oktober 2021 waren es 69.173 -, was einem Anstieg um 4,6% entspricht.

Mehr als 2.000 Gefangene schlafen auf Matratzen auf dem Boden

Nach den offiziellen Zahlen des Ministeriums sind derzeit 14.937 Häftlinge im Vergleich zu den verfügbaren Plätzen in den Strafvollzugsanstalten zu viel. In den Haftanstalten, in denen Häftlinge, die auf ihr Urteil warten - und somit als unschuldig gelten - und solche, die nur zu kurzen Strafen verurteilt wurden, inhaftiert sind, liegt die Gefängnisdichte sogar bei 141,5%.

In 57 französischen Gefängnissen liegt die Belegung bei über 150%. In drei Einrichtungen liegt sie sogar über 200%: 220,3% in Carcassonne, 215% in Nîmes und 207,7% in Bordeaux-Gradignan. Aufgrund dieser Überbelegung sind in Frankreich 2.053 Gefangene gezwungen, auf Matratzen zu schlafen, die auf dem Boden liegen.

Unter den Häftlingen sind 19.372 Angeklagte, die bis zu ihrem Urteil inhaftiert sind. Die Zahl der weiblichen Häftlinge (3,4% der Gesamtpopulation) ist leicht rückläufig, ebenso wie die Zahl der Minderjährigen (0,8%).